

Strategische Prozessorganisation

54

1. Modul/Baustein der Reihe



Strategisch Handeln bedeutet, die richtigen Dinge zu tun. Bezogen auf die Prozessorganisation eines Unternehmens heißt das, die Kernprozesse mit der Strategie, Struktur und Kultur in Einklang zu bringen. Dies setzt voraus, dass man das Geschäftsprozessmodell eines Unternehmens und die Ziele kennt. Beides ist heute in der Praxis immer noch keine Selbstverständlichkeit.

Ziele

Sie lernen die Ausgangslage im Unternehmen zu analysieren und können Geschäftsprozesse identifizieren und definieren. Sie kennen verschiedene Möglichkeiten, Prozesslandkarten zu entwickeln und Geschäftsprozesse zu priorisieren. Sie können auf Basis eines selbst entwickelten Geschäftsprozessmodells Kernprozesse ermitteln und ein prozessorientiertes Unternehmen aufbauen. Sie sammeln erste Erfahrungen, einen Geschäftsprozess konzeptionell zu optimieren.

Zielgruppe

Prozessspezialisten sowie Führungskräfte und Mitarbeiter/innen in den Rollen Prozessmanagement-Berater, Prozessmanager, Leiter Prozessmanagement, Prozessorganisator, -designer, -gestalter, -modellierer, Prozesscontroller, Prozessanalyst, Prozessauditor, Prozessverantwortlicher, Prozesseigner, Prozessleiter oder Mitglied Prozessteam.

Inhalte

Grundlagen des Prozessmanagements

- Prozess- und Prozessmanagement-Definition
- Unterschied Aufbau- und Ablauforganisation
- ibo Prozessfenster – Methoden zur Prozessorientierung, Geschäftsprozessoptimierung, kontinuierlichen Prozessverbesserung und Einführung von Prozessmanagement BPM Lifecycle
- Nutzen und Ziele Prozessmanagement

Markt- und Wettbewerbsstrategien

- Strategische Geschäftsfelder als Basis für End-to-end-Prozesse
- Mit Voice of the Customer (VOC), Analyse der Kundenbedürfnisse, Kano-Modell und Process Value Management die Prozessanforderungen der Kunden ermitteln
- Prozesse auf Kernkompetenzen und Kritische Erfolgsfaktoren ausrichten
- Prozessstrategien zur Kosten- und Qualitätsführerschaft
- Wettbewerbsvorteile durch Prozesseffektivität und Prozesseffizienz

Unternehmensprozessmodelle aufbauen

- Hauptprozesse identifizieren und gliedern
- Teilprozesse über mehrere Prozessebenen bilden
- Hierarchische Prozessmodelle aufbauen
- Führungs-, Ausführungs- und Unterstützungsprozesse differenzieren
- Soll- und Ist-Prozessmodell-Entwicklung
- Prozessarten Variantenbildung
- Prozessverläufe und -schnittstellen in Landkarten darstellen
- Prozessarchitekturen visualisieren

Prozess-Check: Bewertung von End-to-end-Prozessen

- Grobe Klärung der Ausgangssituation
- Kernziele der Prozessorganisation
- Techniken zur groben Prozessvisualisierung am SPIPOC, Prozessdiagramm, Swimlane, Prozessskizze
- Schwachstellenanalyse anhand vernetzten Denkens, SWOT-Analyse für Prozesse
- Formen des Prozessbenchmarking

Prozessvision: grundsätzliche Prozessstrategien

- Übergreifende Wertschöpfungsketten
- Business Process Outsourcing, Shared Services, Kooperationen
- Zentral/dezentral strukturierte Prozesse
- IT-Enabler
- Prozessorientierte Aufbauorganisation

Prozesspriorisierung

- Identifizierungskriterien von Kernprozessen
- Techniken der Priorisierung (Portfolios, ABC-Analyse, Scoring-Methoden)

Daten und Fakten

Seminardauer: 3 Tage

Trainer: Holger Blaskowski, Frank Klenner, Christian Konz, Axel-Bruno Naumann, Marc Richter, Jörg Scheepers

Seminartermine:

25.10. - 27.10.2010	München
30.03. - 01.04.2011	Hamburg
16.05. - 18.05.2011	Berlin
10.10. - 12.10.2011	Bad Nauheim

Seminargebühr (max. 12 Teilnehmer):

EUR 1.480,- (EUR 1.761,20 inkl. MwSt.)

Dieses Seminar ist ein Pflichtmodul für den modularen Abschluss „Prozessmanager/in mit ibo-Zertifikat“ (S. 47). Es wird außerdem als Wahlmodul für den Abschluss „Organisator/in mit ibo-Zertifikat“ anerkannt (S. 26).

Infotelefon: + 49 641 98210-313

Faxanmeldung: + 49 641 98210-500

E-Mail: training@ibo.de

Internet: www.ibo.de/training/prozessmanagement

SPO MOD